

Adressdaten kaufen? Tagesaktuelle Werbeadressen, individuell selektiert ab 288 Euro www.ceb.ch/adressen
Online Kredit beantragen Rund um die Uhr- Vollautomatisch! Kreditbescheinigung am gleichen Tag www.easycrreditag.ch/SofortK
DVD Verleih (Schweiz) 7 Tage lang mieten - Top DVD-Filme per A-Post, bequem + günstig www.dvdone.ch



infowilplus.ch

Orte
Home
Wil
Uzwil
Flawil / Degersheim
Ober- / Niederbüren
Niederhelfenschwil
Zuzwil / Bronschhofen
Oberuzwil / Jonschwil
Südthurgau
Region
Spezial
Business
Forum
Über uns

Wil: 21.06.2011



Der Jungbrunn, 10 Mächner, motivierten das Publikum erfolgreich mit feiner Rockmusik.

rockamweier – Bock auf Rock

Das 11. Wiler Openair rockamweier war wieder Spitze!

Ueli Merz

Acht Rockbands haben am Wiler Openair die Weierwiese mit markigen Klängen zum Beben gebracht.

Das 11. rockamweier ist Geschichte, geschrieben im Wettertief und hochgejubelt mit den Rockbands, die diesmal wieder so gut waren, wie es die Organisatoren versprochen hatten. Beim Begrüssungsapéro hielten Marcel Frehner und Dario Sulzer einen Rückblick auf die Erlebnisse der vergangenen Jahre. Viel Positives und viel Negatives. Was immer bleibt ist die Erinnerung an die improvisierten Anfänge, als der unerwarteten das Essen ausging und Marcel und Dario am Samstag alles Brot der Wiler Geschäfte leerkaufte.

Der Start ist hart - Jar bewährt sich

Die Newcomer hatten sich am Contest im April den Platz gesichert. Als Startband mit wenigen Neugierigen und immer noch Bindfäden regnend wars doppelt schwer, doch die fünf Jungs liessen sich nicht beirren und lockten alle aus den Zelten vor die Bühne.

Strozzini – Die Sonne scheint

Die Sonne kam doch, aber bei der Band Strozzini schien wenig Sonne. Ausser einer Bierschlacht war anfänglich wenig los. An den Musikern kanns nicht gelegen haben, aber die Punks vor der Bühne vergraulten mit ihrer Bierschlacht und grobem Benehmen die übrigen Besucher. Schade.

Deep Kick

Mit Deep Kick kamen herzige Jungs auf die Bühne mit nackigem glatt rasierten Oberkörpern. Sie hatten dafür das Publikum sofort im Sack und rockten nun mit den Sonnenstrahlen um die Wette.

Der Jungbrunn

Eine ganze Menge Jungs stürmte als Jungbrunn die Bühne. Sie hatten nach dem Aufwärmen mit Deep Kick ein ebenso gutes Spiel. Mit lockeren Sprüchen und ganz vorne am Bühnenrand sitzend lockten die zehn Münchner viele junge Fans an.

Club of Chrome

Mit hartem Gitarrenspiel vertrieben die vier Männer den Tag. Ganze Heerscharen von Jugendlichen flanierten zum Weier, um ja nicht die letzten drei Konzerte zu verpassen.

Hank Shizzoe and his Band

Der berndeutsch sprechende Hank ist international bekannt. His Band wird, wie im Vorjahr bei Poppa Chubby, kaum namentlich erwähnt. An der Bassgitarre wirkt Felix Müller und Christoph Beck am Schlagzeug. Hank bezeichnet sich als



Dank Sponsoren, wie die Raiffeisenbank mit VR Präsident Erwin Scherrer und die Stadt Wil mit Stadtpräsident Bruno Gähwiler, konnte Marcel Frehner das Openair aufbauen und seinen Nachfolgern in die Hände legen.



So trüb war der Wetterbericht vor Konzertbeginn. Es kam aber alles viel Besser.



Die Newcomer Jar legten sich mächtig ins Zeug und überzeugten mit harten Gitarrenklängen.



Profirockmusiker. Ich würde sagen, er ist ein Handwerkmeister der Kunst der Rockmusik, der sein Metier perfekt beherrscht mit Stimme und Gitarren als Werkzeug. Die Stimmung vor der Bühne stieg laufend bis zur viel applaudierten Zugabe. War damit der Abend gelaufen?

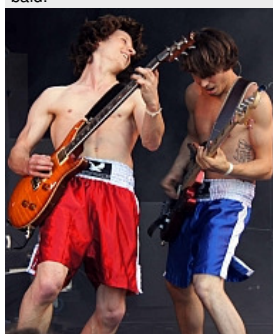
Drops mit Heimspiel

Nein, der Abend war noch lange nicht gelaufen. Nach sechs Jahren unermüdlicher Bewerbung hatten sie es diesmal ins Programm geschafft. 10 Musiker auf einer Bühne, damit war schon der Jungbrunn erfolgreich. Die Präsenz der Wiler ist unglaublich. Sie elektrisierten vom ersten Ton an, sei es durch den Wirbelwind Mathias Zuber als Sänger, Schlagzeuger oder Beatboxer, Rafael Radoia mit seiner Löwenmähne und Bassgitarre oder Michael Niedermann mit dem Piano. Zu Reggae und dem schnelleren Ska tanzte jetzt jedes Bein auf der aufgeweichten Weierwiese. Im Nu war die kurze Konzertstunde vorbei und Jaan Schaller verkündete den Musicus interruptus: Um halb Zwei nach Mitternacht war unerbittlich Schluss, keine Zugabe, nix. Tschüss.

Mit den Drops, mit der beliebtesten Band, endete das elfte rockamweier, und Stimmen sagten auf dem Heimweg, dass es diesmal wieder das beste Openair gewesen sei. Das soll Motivation für nächste Jahr sein. Den Organisatoren vom Verein rockamweier und den grosszügigen Sponsoren sei herzlich gedankt. Bis bald.



Die letzten Sonnenstrahlen verzauberten das rockamweier vor grosser Kulisse.



Deep Kick, drei kräftige Burschen, fanden schnell Gefallen dank fetziger Musik.



Den Strozzi gelang der Anschluss an die Besucher leider lange nicht.



Nichtlustig - Die saublöde Bierschlacht störte das Konzert der Strozzi.



Club of Chrome spielte in die Nacht hinein reifen Hardrock.



Die vier Süssen wollten unbedingt aufs Bild.



Gespensische Bäume und super Beleuchtung sorgen für Stimmung.



Das Highlight: Hank Shizzoe, mit Schlagzeuger Christoph Beck



und seinem Bassgitarristen Felix Müller.



Vor der Bühne fliegen die Haare beim wilden Tanz.



Lange gewartet: Endlich kommen die Lokalmatadoren, die Drops.



Die Drops mit Reggae und Ska: Lukas und Mathias Kündig mit Sänger Marc Bislin.



Mathias Zuber mit Talent als Beatboxer, Sänger und Schlagzeuger.



Rafael Radoia, unübersehbar mit Löwenmähne.



Im Hintergrund Gitarrist Nicolas Fischer und Schlagzeuger Dominik Zingg.



Jetzt ist Schluss, verkündete Jaan Schaller von radio toxic.fm um 01:30 Uhr.



[Artikel weiterempfehlen](#)